

I n h a l t

der Geschichten aus dem Herodot.

	Seite
1. Wie der reiche und mächtige König Krösos sich gegen den weisen Solon seines Glücks überhebet. (I, 26—33.)	1
2. Dem König Krösos widerfährt großes Herzeleid, indem ihm sein liebster Sohn erschlagen wird. (I, 34—45.)	5
3. Wie Krösos die Weissagungen versuchet und einen Bund schließet mit den Lakëdämoniern. (I, 46—56; 59; 69.)	9
4. Wie Krösos wider den Kyros in den Streit zieht, aber von demselben überwunden und lebendig gefangen wird. (I, 71; 73—85.)	13
5. Wie Krösos vom Scheiterhaufen erlöst wird und den Gott der Weissagung zur Rede setzet. (I, 86—91.)	21
6. Wie Kyros geboren, von seinem Großvater verstoßen und von dem treuen Hirten am Leben erhalten wird. (I, 95; 107—122.)	25
7. Wie Kyros wider seinen Großvater in den Streit zieht und das Königreich gewinnt (I, 123—130.)	33
8. Von den Sitten und Gebräuchen der Perser. (I, 131—140.	37
9. Wie die Joner und Aeoler, sammt allen Hellenen in Asien den Persern unterthänig geworden. (I, 141—143; 148—169.)	40
10. Wie Kyros Babylon erobert und endlich im Streit wider die Massageten seinen Tod findet. (I, 177—181; 184; 185; 201; 204—214.)	50

	Seite
11. Von den Sitten und Gebräuchen der Aegypter. (II, 1, 35—42; 47, 48; 65—70; 73; 76—85.)	56
12. Wie König Kambyfes Aegyptenland eroberte. (III, 1—13.)	66
13. Wie Kambyfes mit dem gefangenen König von Aegypten und wider die Leiche des Amafis verfuhr. (III, 14 und 15.)	71
14. Von dem unglücklichen Zuge des Kambyfes wider die Aethioper und die Ammonier. (III, 17—26.)	73
15. Wie Kambyfes in Aegypten wahnsinnig wird und allerlei Unthaten verübet. (III, 27—38.)	78
16. Der Ring des Polykrates. (III, 39—43.)	83
17. Von dem unglücklichen Ende des grausamen Königs Kambyfes. (III, 61—66.)	86
18. Von der Verschwörung der sieben Perfer wider den falschen Smerdis. (III, 67—79.)	89
19. Wie die Sieben sich über das Königreich berathen. (III, 80—84.)	96
20. Wie Dariof, Hyftafes Sohn, durch das Wiehern feines Pferdes König der Perfer geworden. (III, 85—88.)	99
21. Was für ein Ende es mit dem Polykrates genommen. (III, 120—125.)	101
22. Wie der grausame Landpfleger Drötes seine Strafe empfing. (III, 126—128.)	103
23. Von dem berühmten Arzte Demofedes. (III, 129—137.)	105
24. Wie die Insel Samos von den Perfern erobert ward. (III, 139—141.)	109
25. Von dem unglücklichen Zuge des Königs Dariof wider die Skythen. (IV, 1; 83—89; 97 und 98; 102; 118—143.)	111
26. Wie Hiftiäos und Ariftagoras die Ioner zur Empörung wider die Perfer aufgewiegelt. (V, 11; 23—38.)	124
27. Wie Ariftagoras in Sparta vergeblich um Hülfe nachfuchet. (V, 49—54.)	131
28. Ariftagoras findet in Athenä Hülfe und Beiftand. (V, 55; 66; 78; 91—93; 96 und 97.)	135
29. Wie Sardis von den Hellenen verbrannt worden. (V, 99—107.)	140
30. Wie die Insel Kypros von den Perfern wiederum zum Gehorſam gebracht wird. (V, 108—116.)	144
31. Von dem verunglückten Zuge des Marbonios wider die Hellenen. (VI, 43—45.)	147
32. Wie der Heereszug des Datis und Artafernes abgelaufen. (VI, 48 und 49; 94—117; 120.)	148
33. Auf welche Art die Alkmaoniden fo groß und reich geworden. (VI, 125—131.)	157

XIII

	Seite
34. Wie König Dareios in seiner neuen Kriegserkennung vom Tode überreist wird. (VII, 1—4.)	161
35. Wie der neue König Xerxes zum Kriege wider Hellas beredet wird und Rath hält mit den Fürsten der Perser. (VII, 5—19.)	162
36. Wie Xerxes den Berg Athos durchgraben und Brücken über das Meer schlagen ließ. (VII, 20—36.)	173
37. Wie Xerxes mit seinem Heer über den Hellespontos geht. (VII, 37—56.)	178
38. Wie Xerxes Heerschan hält und seine Völker gezählt werden. (VII, 57—100.)	185
39. Wie Xerxes sich mit dem Sparter Demaratos unterredete und dann weiter gegen Hellas zog. (VII, 101—105; 108; 118—121.)	195
40. Wie ein Theil der Hellenen sich dem Könige unterwirft, die Athenäer aber sich rüsten zur Vertheidigung. (VII, 131—147.)	199
41. Warum Argos dem Bunde der Hellenen untreu geworden. (VII, 148—150.)	206
42. Wie die Sidgenossen den König Gelon von Syrakusa, wie auch die Kerkyrer und Kreter vergeblich um Hilfe gebeten. (VII, 157—169.)	208
43. Auf welche Art die Thessalier Medisch geworden. (VII, 173—178.)	213
44. Wie Xerxes mit seiner ganzen Macht zu Wasser und zu Lande an der Grenze von Hellas angekommen und was sich da zuerst begeben. (VII, 179—192.)	216
45. Wie Leonidas mit seinen Spartern bei Thermopyla den Heldentod gestorben. (VII, 201—234; 238.)	221
46. Wie zur See bei Artemision gekritten ward. VIII, 1—22.)	231
47. Wie die Hellenische Seemacht sich bei Salamis versammelte. (VIII, 40—48.)	238
48. Wie die Stadt der Athenäer von den Feinden eingenommen und zerstört wird. (VIII, 49—54.)	240
49. Wie Themistokles die Sidgenossen durch List bewog, bei Salamis zu schlagen. (VIII, 56—64.)	242
50. Wie Xerxes mit seinen Fürsten und Obersten Rath hielt. (VIII, 66—69.)	245
51. Wie es endlich bei Salamis zur Schlacht kam und die Persische Seemacht gänzlich geschlagen ward. (VIII, 70—96.)	247
52. Wie König Xerxes über den Hellespontos flüchtete, Marodonios aber mit einer großen Macht in Europa zurückblieb. (VIII, 97—103; 107—115; 117.)	256

XIV

	Seite
53. Wie die Athenäer den Friedensantrag des Mardonios hochherzig von der Hand wiesen. (VIII, 130—133; 136—144.) . . .	264
54. Wie Mardonios in Attika einfiel und das Land inne hatte, bis die Spartaner sich zum Auszuge bewegen ließen. (IX, 1—14.)	271
55. Wie Mardonios bei Platäa auf's Haupt geschlagen und Hellas auf diese Art von den Feinden glücklich befreit ward. (IX, 19—33; 36—88.)	276

